

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.

herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redakteur: Otto Aug. Schulz. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 12.

Freitag, den 21. März

1834.

### Gesekunde.

Ueber die Gesetzgebung der Presse in der Schweiz.

Von Dr. Kasimir Pfäffer,  
Präsidenten des Appellationsgerichts in Luzern.

(Fortsetzung.)

b) Pressgesetz des Kantons Bern<sup>1)</sup>.

Da Bern bis zu den jüngsten politischen Ereignissen, durch welche dessen Staatsverfassung völlig umgestaltet wurde, die Censur festhielt, so datirt sich das bernische Pressgesetz erst vom 9. Februar 1832. Es lautet wie folgt:

§. 1. Die Verlelung des Rechts eines Andern auf Ehre und guten Namen durch Worte, oder durch bildliche Vorstellungen, welche durch die Druckerresse, oder durch andere ähnliche Mittel vervielfältigt werden, ist eine ausgezeichnete Chrverlelung. §. 2. Die ordentliche Strafe einer ausgezeichneten Chrverlelung dieser Art ist: für eine grobe Chrverlelung (Schelzung) eine Geldbuße von 50 bis 80 Fr. und Gefangenschaft von 8 bis 30 Tagen, und für eine geringe Chrverlelung (Schimpf-, Stich- und Verachtungsreden) eine Geldbuße von 25 bis 40 Fr. und Gefangenschaft von 4 bis 15 Tagen. Das Gericht kann, nach seinem Ermessen, die Gefangenschaft in eine Leistung umwandeln, die nicht losgelöst werden darf, je einen Tag Gefangenschaft in eine Woche Leistung. §. 3. Wenn derjenige, welcher wegen eines Preszvergehens bestraft worden, innerhalb Jahresfrist zum zweiten oder fernern Mal ein solches begeht, so kann die Strafe bis auf den zweifachen Betrau verschärft werden. §. 4. Die Beschuldigung oder der Vorwurf einer Hand-

lung, deren Beimessung eine grobe oder geringe Chrverlelung enthalten würde, wird nicht für eine solche geachtet, wenn sie zum eigenen Rechtsbehelf oder zu einem erlaubten Endzweck und ohne chrverlehnende Ausdrücke geschehen ist. In diesem Falle kann der Beweis dieses Vorwurfs geführt werden. §. 5. Wer wegen einer Chrverlelung gestraft wird, soll zugleich zu einer angemessenen Genugthuung verurtheilt werden, die auf das Verlangen des Klägers in ein öffentliches Blatt, welches das Gericht zu bestimmen hat, einzurücken ist. Der Herausgeber des Blattes, in welchem die Chrverlelung gestanden, ist gehalten, die Genugthuung, so wie sie ihm von der Gerichtsbehörde zugeschickt wird, in sein Blatt aufzunehmen, und sie ohne Zusatz oder Anmerkung abdrucken zu lassen. §. 6. Eine Chrverlelung der in dem §. 1. bezeichneten Art kann mit der dreifachen ordentlichen Strafe belegt werden, wenn sie einer der hiernach angegebenen Behörden oder Personen zugefügt wird: a) der obersten Bundesbehörde, oder einem mit der Eidgenossenschaft befreundeten Souverain; b) einer obren Regierungs- oder einer Gerichtsbehörde dieses oder einer obren Regierungs- oder einer Gerichtsbehörde eines andern eidgenössischen Standes; c) einem bei der Eidgenossenschaft beglaubigten Gesandten, oder einem diplomatischen Agenten in seinen Amtsverhältnissen, oder einem Stellvertreter, oder einem Abgesandten eines eidgenössischen Standes in seinen Amtsverhältnissen; d) einer eidgenössischen Militairbehörde. §. 7. Eine Chrverlelung der in dem §. 1. bezeichneten Art kann mit der zweifachen ordentlichen Strafe belegt werden, wenn sie einer von dem Regierungsrath ernannten Behörde, oder einem geistlichen oder einem weltlichen Beamten des Kantons in seinen Amtsverhältnissen zugefügt wird. §. 8. Wer durch Worte, oder durch bildliche Vorstellungen, welche durch die Druckerresse, oder durch andere ähnliche Mittel vervielfältigt werden, sich eines Vergehens gegen eine der von dem Staate gewährleisteten christli-

<sup>1)</sup> Bereits in der Zeitschrift f. Rechtswissenschaft v. 4. Bd 3. Heft S. 484 u. fgde. abgedruckt.

1. Jahrgang.

chen Confessionen, oder gegen die Sittlichkeit schuldig macht, ist mit einer Strafe zu belegen, die unter erschwerenden Umständen von der einfachen bis auf die dreifache ordentliche Strafe der ausgezeichneten Ehrverleihung (§. 2.) gesteigert werden kann. §. 9. Wer einen Andern vermittelst der Druckerresse zu der Verübung eines Verbrechens oder Vergehens anstiftet, soll, wenn das Verbrechen oder das Vergehen vollbracht worden ist, mit einer Strafe belegt werden, die von 25 Fr. und Gefangenschaft von vier Tagen bis auf 400 Fr. und Gefangenschaft von 100 Tagen gesteigert werden kann. §. 10. Die in den vorhergehenden §§. bezeichneten Verbrechen und Vergehen werden durch die Herausgabe der Druckschrift, oder der bildlichen Vorstellung vollbracht. §. 11. Jeder Druckschrift oder bildlichen Vorstellung, die in dem Cantone herausgegeben wird, soll die Firma des Verlegers, oder des Druckers, oder des Herausgebers, und den Druckschriften noch das Jahr der Herausgabe beigesetzt werden: die Widerhandlung ist mit einer Buße von 50 Fr. und der Confiscation des Gedruckten zu bestrafen, wenn das Herausgegebene etwas Gesetzwidriges enthält. §. 12. Der Verfasser ist für das, was im Druck von ihm erscheint, verantwortlich: es sey denn, daß der Druck oder die Herausgabe ohne seine mittelbare oder unmittelbare Theilnahme Statt gefunden. Ist der Verfasser nicht bekannt, oder kann der Verleger oder der Herausgeber denselben nicht gesäßtig vor den Richter stellen, so fällt die Verantwortlichkeit auf den Verleger oder den Herausgeber, und wenn auch er außerhalb des Bereichs der hiesigen Behörden liegt, so fällt sie auf den Drucker. Der Verfasser, der Verleger, oder der Herausgeber, und der Drucker haften solidarisch für die Buße, die Gefangenschafts- und die Proceskosten (E. 967.). §. 13. Wer eine Druckschrift oder eine bildliche Vorstellung, welche unter die §§. 1., 8. oder 9. zu stehen kommt, deren Inhalt ihm bekannt ist, absichtlich verbreitet, soll als Miturheber des Verbrechens oder Vergehens angesehen werden.

(Fortsetzung folgt.)

### B u c h h a n d e l .

#### Sehr lobenswerthes Verfahren gegen den Nachdruck.

Wie hart der deutsche Buchhandel sogar auch in Cöln und Bonn von der Raubgier der Nachdrucker noch immer bedroht wird, möge folgende Mittheilung zeigen, die wir einem cölner Freunde verdanken, er schreibt:

„Auf die gemeinschaftliche Anzeige der Buchhändler Bachem, DuMont-Schauberg, Rommerskirchen, J. G. Schmid und P. Schmid in Cöln, bei dem betreffenden königl. hohen Ministerium und der königl. hochlöbl. Regierung zu Cöln, daß man in Erfahrung gebracht habe, daß cölnische, sogenannte Antiquare sich bedeutend mit dem Verkaufe von Nachdrücken beschäftigten, und auf den Antrag dieser Handlungen,

jenes Unwesen durch strenge Untersuchungen gänzlich zu ersticken, versügte sich der dortige Instructionsrichter am 19. Febr. 1834 in Begleitung des Hofbuchhändlers J. P. Bachem, des Gerichtsschreibers, des Gerichtsvollziehers und eines Polizeisergeanten in die Wohnung eines dortigen, sogenannten Antiquars und Buchbinders, um zur Untersuchung zu schreiten. Die so vorsichtig als in jeder Beziehung gut, selbst bis auf die Schlafzimmer und den Speicher, geleitete Untersuchung der sehr ehrenwerthen, die Wichtigkeit ihres Vorhabens tief führenden, Gerichtspersonen lieferte ein glänzendes Resultat. Bei dieser Untersuchung, welche von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr, wo erst das Protokoll geschlossen und die confisirte Ware weggebracht wurde, ohne alle Unterbrechung und mit aller Anstrengung fortduerte, fand man sehr viele Nachdrücke bedeutender Werke, einige in vielen hundert Exemplaren, andere in geringerer Anzahl.“

„Obwohl nun die Masse der vorgefundnen Nachdrücke sehr groß war, so fand sich der von Gerichtswegen zur Begleitung bestimmte Hofbuchhändler Bachem doch gezwungen, dem Herrn Instructionsrichter zu erklären, daß sich noch so viele Nachdrücke meistens bedeutender Werke vorsänden, daß er dem Nachdruckverkäufer schwerlich mehr als vom Hundert einen Band in dem vom Laden bis unter das Dach mit Büchern vollgespickten Hause lassen könnte, wenn er nicht verpflichtet wäre, nach den Bestimmungen der französischen Gesetze zu operieren. Am andern Tage — 20. Febr. d. J. — hatte eine zweite Untersuchung bei einem andern dortigen, sogenannten Antiquare, unter Leitung der nämlichen Gerichtsperson, und unter Begleitung des Buchhändlers P. Schmid und des Eingangs erwähnten Personals statt. Obwohl das Resultat nicht so ergiebig war, da der Nachdruckhändler wahrscheinlich schon Kunde von der Untersuchung am vorigen Tage erhalten hatte, so wurden doch immer noch Nachdrücke gefunden.“

„Die Buchhändlerwelt kann den genannten Collegen in Cöln für den Antrag, dem königlichen Instructionsrichter für die so trefflich geleitete Untersuchung und Allen für ihre mühevollen, höchst unangenehmen Leistungen nur großen Dank wissen, und blos bedauern, daß ihr Wirken durch die Verschiedenartigkeit der Gesetze so sehr beschränkt bleiben mußte. Das französische, in den Rheinprovinzen in Kraft gebliebene Gesetz, wonach operirt werden muß, nimmt nämlich durchaus keine Notiz von dem Verleger und bestimmt, daß nur das als verbotener Nachdruck weggenommen werden darf, wovon der Verfasser noch lebt, oder noch keine 10 Jahre tot ist, dabei muß (nach späteren königlich preußischen Bestimmungen) bewiesen werden, daß der Schriftsteller ein wirklicher, oder vor der Erscheinung des Werks ein naturalisirter Preuse, oder ein Unterthan der mit der Krone Preußen im Verbande zur Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger sich befindenden Fürsten (s. Gesetzsammlung 1826, S. 24—42—76—77. 1827, S. 36. 1829, S. 20—48. 1827, S. 123. 1828, S. 10—13. 1829, S. 39. 1828, S. 14. 1829, S. 10. 1827, S. 164—170. 1828, S. 17—91.

1827, S. 124—125. 1829, S. 127. 1828, S. 59. 1827, S. 179—175—167. 1828, S. 2—3. 1827, S. 177—126. 1828, S. 15—11. 1827, S. 172. Annalen IV. S. 992. Gesetz-Sammlung 1828, S. 7—181. 1828, S. 27—22. 1827, S. 163—169—165. 1828, S. 21—23. Amtsblätter 1816, Düsseldorf, S. 323; Cleve, 261; Köln, 248; Trier, 253. Man sehe darüber Schlicker's Repertorium, Trier, 1830, S. 171—172—173) ist, oder endlich, daß ein Privilegium, wie für Schiller, Goethe u. und in welcher Ausdehnung, ob für die sämtlichen oder für einzelne, für welche Werke und unter welchem Datum bestehet. Da man nun den Buchhändlern im allgemeinen nicht zumuthen kann, diese Fragen, die lediglich den Verleger betreffen, zu beantworten, so wäre zu wünschen, daß diese, wenn sie wissen, daß ihren Werke irgendwo nachgedruckt sind, einstweilen, aber ungesäumt, einem der angeführten Buchhändler in Köln, und ebenso einem in Bonn, an welchen beiden Plätzen nicht allein Nachdruck verkauft, sondern auch selbst nachgedruckt werden soll, ein Verzeichniß mit der bestimmten Beantwortung dieser Fragen zusenden möchten, um künftige Untersuchungen und gerichtliche Verhandlungen über diesen wichtigen Gegenstand mit mehr Ruhe, Sicherheit und glücklicherm Erfolge geleitet zu sehen."

„Ein solches kräftiges Zusammenwirken giebt die angenehme Hoffnung, daß der so gerechte, um Wissenschaften und Künste so sehr verdiente König Friedrich Wilhelm III. und sein erleuchtetes Ministerium sich bewogen finden werden, ihren Verdiensten die Krone aufzusehen, die in der Rheinprovinz noch geltenden, französischen Gesetze in dieser Hinsicht zu beschränken, ein bestimmtes, allgemeines, Gesetz gegen den Nachdruck zu geben, und daß auch die übrigen deutschen Fürsten diesem schönen Beispiel folgen werden“.

#### Verzeichniß der bei . . . . weggenommenen, meistens neuen, unaufgeschnittenen Nachdrücke.

Hebel, Allemann. Gedichte, Neutlingen. — Claren, Mißli, Wien. — Fouque's Gedichte, Köln. — Goethe's Schriften, Wien und Köln. — Goethe's Hermann und Dorothea, Wien und Köln. — Grillparzer's theatral. Schriften, Köln. — Grillparzer's Ahnfrau, Köln. — Houwald's theatr. Schriften, Bonn. — Kind's Gedichte, Prag und Wien. — Klingemann, Faust, Berlin. — Morier, die Abenteuer Hajji-Baba's, von Schott, Wien. — Müllner's theatr. Schriften, Bonn. — Müllner's Schuld, Bonn. — Müllner's König Ingurd, Bonn. — Schiller's Gedichte, Prag. — Schreiber's Allemann. Lieder, Wien. — Horaz, Virgil's, Ovid's Werke, übersetzt von Voß, Neutlingen. — Ovid's Verwandlungen, übersetzt v. Voß, Köln. — Krafft's Gesch. von Altgriechenland, Neutlingen. — Schiller's Werke, Köln und Bonn. — Claren, Novellen und Nozome, Stuttgart. — Fouque's Gedichte aus dem Jünglingsalter, Köln und Wien. — Schopenhauer, Gabriele, Wien. — Geiger, Handbuch der Pharmacie, Stuttgart. — Goethe's neuere Gedichte, Köln. — Horatii Op., Ed. Mischerlich, Neutlingen. — Marchisson's Gedichte, Köln. — Prinz Maximilian von W. N.W., Reise nach Brasilien, bearbeitet von Hildebrand, Neutlingen. — Raumer's Geschichte der Hohenstaufen, Neutlingen. — Rohlwes, Wochenzeitschrift, Neutlingen. — Schleiermacher,

der christliche Glaube, Neutlingen. — Sundelin's Heilmittellehre, Neutlingen. — Sundelin's Receptirkunst, Neutlingen. — Tiege's Urania, Wien. — Irving's Stizzen, von Spier, Wien. — Henle's Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, Stuttgart. — Chelius, Handbuch der Chirurgie, Stuttgart. — Ehrenberg, für Frohe und Trauernde, Stuttgart. — Scholte's Abassino, Wien“.

Außerdem wurden noch, wie unser Freund meldet, eine Menge Nachdrücke gangbarer Werke vorgefunden, die aber augenblicklich nicht confiscat werden konnten, da ihnen die zur Confiscation nötigen, oben berührten Bedingnisse fehlten, andern ist man auf der Spur. — Wir geben sogleich diese Nachricht, damit die betreffenden Verleger in den Stand gesetzt werden, ihre fernern Massregeln danach zu ergreifen.

Z—s.

#### V e r i c h t i g u n g .

Damit der Aufsatz des Herrn R. F. Köhler in No. 10. des Börsenbl. kein Missverständniß veranlasse, finde ich nötig, nachstehende Erläuterung hinzuzufügen.

Im Sept. 1831 sandte eine bedeutende und achtbare hiesige Handlung, die sich weniger mit Commissionen befaßt, einige Briefe des Herrn Schruth in Grimma mir zu, mit der Anfrage: ob ich die Commission desselben unter der Firma „Lithograph. Anstalt in Gera“, übernehmen wolle? Nachdem ich mich dazu bereit erklärt, übertrug mir Herr Schruth die Commission, indem er versicherte, daß er die mercantilische, Herr v. Kökeritz die technische Geschäftsführung der lithogr. Anst. in Gera besorge. Von dem ersten Theile seiner Behauptung überzeugte mich Herr Schruth dadurch, daß er Verlagsartikel der lithogr. Anst. (z. B. die bibl. Bildergallerie) durch meine Vermittelung an fast alle Sortiments-Handlungen versandte, und zwar mit Facturen der lithogr. Anst., welche den Beifaz: „durch die Wienbrack'sche Buchhandlung in Leipzig“ enthielten, und die auch gewiß unter den Papieren vieler meiner Herren Collegen sich noch vorfinden. Herr v. Kökeritz, von dem ich übrigens nie eine Zeile empfing, mußte jedoch davon Kenntniß haben, daß mir die Commission der lithogr. Anst. übertragen sey; denn stets schickte ich alle für die lithogr. Anst. bestimmten Briefe, Zettel, Gelder und Remittenden, wie auch noch jetzt, an Herrn Schruth nach Grimma, und nie protestierte Herr v. Kökeritz dagegen. Ferner konnten auch die vorhin erwähnten Facturen und verschiedene Anzeigen, die meine Firma nennen, nicht ohne Hrn. v. Kökeritz Vorwissen lithographirt seyn, wenn ihm die technische Leitung der Anstalt oblag. Aus letzterem Grunde durfte mich dessen Stillschweigen in den Commissionsangelegenheiten auch gar nicht bestreiten, indem die lithogr. Anstalt doch nur für das Mercantilische eines Commissaires in Leipzig bedurfte. Zugleich geht aber daraus meine Befugniß hervor, nur Herrn Schruth allein die eingehenden Gelder u. in Rechnung zu bringen. Als nun Herr Köhler am 22. Mai 1833 17 Thlr. 18 gr. für die

sithogr. Anzahl zahlen ließ, konnte ich keine Bemerkung dagegen machen, weil ich nicht wußte, woher er die Sachen für Herrn Duyle bezogen, auch von einer Differenz zwischen Herrn Schruth und v. Kökeriz mir nichts bekannt war. Später mußte ich aber die Rückzahlung des Geldes sowohl an Hrn. Köhler als an Hrn. v. Kökeriz verweigern, weil ich es am 4. Juni dem Herrn Schruth berechnet und zu dessen Verfügung gestellt hatte, auch unterdessen die zwischen Hrn. Schruth und v. Kökeriz obwaltenden Mishelligkeiten zu meiner Kunde gelangt waren. Die Antwort des Hrn. Schruth auf meinen sofortigen Bericht wegen Reklamirung des Geldes blieb so lange aus, daß Hr. v. Kökeriz die Sache zwischen gerichtlich betrieb, wie Hr. Köhler in Nr. 10. d. Bl. sie mittheilt. Späterhin genehmigte Hr. Schruth Alles, was ich gethan, und hoffte, es würde die Sache nun vor seiner (der grammaer) Behörde, wie er wünschte, ausgeglichen werden; sie wurde jedoch hier geschlichtet. — Jeder Billigenkende wird mir zugestehen, daß ich als Commissionnaire, dem das Interesse seines Committenten am Herzen liegt, nicht anders in dieser Angelegenheit handeln konnte. Uebrigens stimme auch ich dem Wunsche des Hrn. Köhler völlig bei, daß uns in nächster Ostermesse ein bündigeres Gesetz über die Gültigkeit von Quittungen, welche vom Commissionnaire für den Committenten ausgestellt sind, werden möge.

Leipzig, d. 12. März 1834.

A. Wienbrack.

#### Die Production der Presse und der gegenwärtige Stand des Buchhandels in Frankreich.

Wir gaben in No. 8. d. Bl. Nachricht über die Leistungen der Presse in den deutschen Bundesstaaten im Jahre 1833, als Gegensatz und um die Richtung der Literatur und des Buchhandels in Frankreich kennen zu lernen, möge hier eine Uebersicht der französischen Preschäitigkeit folgen.

Die Zahl der im vor. Jahre erschienenen Schriften, wozu freilich auch viele der unbedeutendsten Sachen gerechnet sind, betrug 7011. Hiervon waren:

Gedichte, Liedersammlungen u. dergl.	275
Medicin., jurist., naturgeschichtl., staatswirthschaftl. und cameralistische Werke	532
Romane und Erzählungen	355
Geschichtswerke und Berichte über wirkliche Ereignisse	213
Philosophische und moralische Werke	102
Schöne Künste, Reisen u. dgl.	170
Theologische Werke und Gebetbücher	235
Theaterstücke	179
Bücher in fremden Sprachen	604
Pamphlete, Broschüren, Reden in besonderm Abdruck, Antikritiken, Journale ic.	4346

Zugleich verbinden wir hiermit eine Uebersicht des Absatzes der gelesenen pariser Journale, in drei verschiedenen Jahren, nach der Angabe einer französischen Zeitschrift.

	1. Aug. 1830	1. Juni 1833	1. Jan. 1834.
Constitutionnel	23,333	13,330	10,000
Debats	14,700	11,000	10,200
Courrier Français	4,000	6,700	6,000
Quotidienne	4,500	4,800	4,000
Gazette de France	9,650	7,500	8,230
Commerce	2,440	1,940	2,000
Journal de Paris	1,300	2,000	1,900
le Temps	7,750	4,240	5,000
le National	2,300	4,450	4,700
Messager	2,350	1,700	1,100
Ménovateur	—	1,000	1,700
L' Tribune	—	1,500	2,000

Obgleich obige Resultate ziemlich glänzend aussehen, so fürchtet man im allgemeinen doch, wie eine Nachricht aus Paris vom 4. d. Mon. (Frankf. Journal) sagt, „daß dem Buchhandel und noch mehr den Druckern eine gefährliche Krise bevorstehe. Die Unternehmungen aller Art in diesem Geschäft sind bis zu einer solchen Höhe getrieben, wie sie schwerlich je ist gesehen worden; Journale aller Art, für jede Classe der Gesellschaft, jede Einzelheit in Wissenschaften, Künsten und Handwerken suchen wöchentlich neu in das Leben zu treten. Größere Werke werden in Lieferungen ausgegeben, die man bis auf zwei oder drei Bogen heruntergebracht hat, Schulbücher werden zu hunderttausenden stereotypirt, und bis in die vergessnensten Winkel der Wissenschaften wagt sich die Speculation, um Folianten und Quartanten zum Wiederabdruck aufzufinden. Es ist deutlich, daß dieser große Debit nicht natürgemäß ist, daß er auf der Mode beruht, durch die unbedeutendsten Ereignisse erschüttert werden und den Untergang der weltberühmten großen Buchhändler herbeiführen kann. Eine andere Seite des Uebels ist, daß dieser ganze kolossale Verkehr, diese beispiellose Bücherfabrication fast ganz und gar und mehr als jeder andere Verkehr in Paris centralisiert ist. Der Buchhandel ist in diesem Augenblicke in Paris der bedeutendste Handel, die Buchdruckerei die bedeutendste Fabrication, und die Arbeiter in den Druckereien sind die bedeutendste Arbeitsclasse. Bei einer Stockung der Geschäfte, wodurch diese Arbeiter auf das Pflaster gesetzt würden, wie man hier sagt, würde das Pflaster schwerlich lange ruhig bleiben“.

Wahrscheinlich wird dieses abnorme Jagen und Treiben dem französischen Publicum mit der Zeit ebenfalls lästig werden und hoffentlich ohne Julitage nach und nach in seine gehörigen Schranken zurücktreten.

#### B i b l i o g r a p h i e.

Nouvelles recherches bibliographiques, pour servir de supplément au manuel du libraire et de l'amateur de livres, par Jacq.-Ch. Brunet, etc.  
(Fortsetzung und Besluß).

Eine wertvolle Bereicherung der ältern Bibliographie ist die dem Tom. 3. angehangene „Notice sur les

heures gothiques, imprimées à Paris à la fin du XV. Siècle et au commencement du XVI.“ Der Verfasser gibt darin Nachricht über die Gebetbücher, welche unter dem Titel: Horae oder Heures mit manchen Zusätzen in latenter oder französischer Sprache gegen das Ende des 15. bis ungefähr in die Mitte des 16. Jahrhunderts in großer Anzahl zu Paris erschienen und wahrscheinlich einen der bedeutendsten Handelsartikel der damaligen dortigen Buchhändlerwelt ausgemacht haben mögen.— Sie sind größtentheils mit gothischen Typen gedruckt und durch Holzschnitte geziert, oft aber auch mit kostbaren Malereien und vergoldeten Initialen geschmückt, weshalb sie noch jetzt die Aufmerksamkeit der Liebhaber typographischer Seltenheiten fesseln. Als Drucker und Verleger solcher Schriften führt B. vorzüglich folgende auf. Simon Vostre (v. 1484—1520), ließ meistens bei Ph. Pigouchet und Wolfgang Hopyl drucken; seine Ausgaben sind größtentheils jetzt noch sehr im Werth. Ph. Pigouchet (v. 1484—1509), war Buchdrucker und von 1484—1502 meistens nur für S. Vostre beschäftigt, druckte hierauf aber auch für P. Regnault, Buchhändler zu Caen, und Guillaume Eustace, Buchhändler zu Paris, so wie für seine eigene Rechnung. Antoine Verard (v. 1485—1513), einer der angesehensten und berühmtesten Buchhändler seiner Zeit, von welchem über 200 Werke verschiedenen Inhalts verlegt wurden, beschäftigte sich ebenfalls eifrig mit Herausgabe von Heures. Seine mit vieler Sorgfalt ausgestatteten Werke sind noch immer sehr gesucht. Ihm folgte Barthélémy Verard, dessen Etablissement aber nur von 1514—18 bestanden zu haben scheint. Thielman Rerver tritt seit 1497 in Paris auf, bediente

sich zuerst der Pressen des Jean Philippe, legte aber bald eine eigene Druckerei an, in welcher er auch für Andere druckte. Aus seiner Offizin gingen ebenfalls eine Menge Ausgaben von Heures hervor, wovon aber nur die auf Pergament mit sauber gemalten Randverzierungen jetzt noch geschäft werden. Er starb 1522. Die Witwe setzte die Druckerei und Handlung bis ungefähr 1552 fort. Gilles oder Gillet Hardouin und Germain Hardouin, sein Sohn oder Bruder, verlegten und druckten ebenfalls dergleichen Gebetbücher, die aber im ganzen den Ker verschenen Ausgaben noch nachstehen. Doch finden sich unter ihren Erzeugnissen ausnahmsweise auch Exemplare mit trefflichen Malereien und reich verzierten Initialen, die jedenfalls der Letzgenannte, wie aus einer Unterschrift eines Heures de la Vierge von 1514 hervor zu gehen scheint, selbst versorgte. Sie druckten von ungefähr 1508—38. Die Witwe des einen übernahm hierauf das Geschäft und stand ihm wahrscheinlich bis 1543, vielleicht auch noch länger vor. Guill. Eustace (von 1503—18). Obgleich die von ihm verlegten Heures keine Randverzierungen besitzen, so sind sie doch wegen ihrer vielen Initialen und übrigen typographischen Ausführung gesucht. Auch Guill. Godard und Francois Regnault und andere beschäftigten sich mit diesem damals zeitgemäßen Verlagsartikel.

Gewiß wird dieses neue, vorstehend angezeigte Werk des verdienten Brunet allen Besitzern seines Manuel eine angenehme Erscheinung seyn, aber auch als selbstständiges Werk wird es mannichfältigen Nutzen gewähren, indem es viele brauchbare Notizen und Nachweisungen über solche Werke enthält, die man in andern bibliographischen Schriften größtentheils vergebens sucht. S-3.

## Bekanntmachungen.

Pränumerations- u. Subscriptions-  
Anzeigen.

[359.] Deutsches Nationalwerk für alle Stände.  
Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung wird zur  
nächsten Österreiche erscheinen:  
Geschichte der Deutschen, von den ältesten bis auf die  
neuesten Zeiten, von Wolfgang Menzel. Neue,  
durchaus umgearbeitete Ausgabe, in einem Bande, in  
sechs Lieferungen.

Da der Name des Verfassers als Schriftsteller längst, wie neuerdings als freisinniger, mutvoller Volksvertreter ruhmvollst bekannt ist, und auch schon die erste Auflage dieses Werks (in drei Bänden, Zürich bei Hesner, 1824—1827) mit so großem Beifall aufgenommen wurde, so glauben wir nur andeuten zu dürfen, daß derselbe auf die zweite Auflage die sorgfältigste Mühe verwandt hat, um eine Arbeit, der er mit ganz besonderer Liebe obgelegen, möglichst zu vervollkommen. Dieses Geschichtswerk enthält nicht nur die politische Geschichte Deutschlands, fortgesetzt bis auf die jüngsten Tage, sondern sie geht auch mehr, als es bisher bei irgend einer populären Geschichte der Deutschen der Fall war, in die Specialgeschichte der einzelnen Provinzen und in die Geschichte der Sitten, der Kunst und Wissenschaft ein und bringt im verhältnismäßig engsten Raum die größte Fülle und Mannigfaltigkeit zur klarsten Ue-

bersicht. Für diejenigen, welche die patriotische Wärme in der Sprache der ersten Auflage angezogen hat, haben wir nur noch hinzuzufügen, daß die zweite ganz in demselben Geist und Tone geschrieben ist.

Für Belehrung wie für Unterhaltung gleich gründlich und  
anziehend behandelt, ist dies ein recht eigentlich dem Deutschen  
Volke zugeeignetes National-Werk, das in keinem Hause fehlen  
sollte.

Um dasselbe möglichst zu verbreiten und auch dem weniger Bemittelten käuflich zu machen, haben wir den Subscriptionsspreis für jede Lieferung auf 1 fl. oder 15 ggr., somit für das ganze Werk auf 6 fl. oder 3 thl. 18 gr. festgestellt, so daß dessen Ankauf mittelst einer monatlichen Ausgabe von 30 kr. oder nicht ganz 1 lt. täglich binnen Jahresfrist bewirkt werden kann. Die einzelnen Lieferungen werden, zur Osternmesse mit der ersten anhangend, rasch auf einander folgen, so, daß wohl möglich in Jahresfrist das ganze Werk in den Händen des Publikums seyn wird. Subscription nehmen alle gute Buchhandlungen an.

Stuttgart und Tübingen, im Februar 1834.

J. G. Gottsche Buchhandlung.

Von demselben Verfasser sind erschienen:  
Menzel, Wolfgang, die deutsche Literatur. 1828. 2 Thle.

8. 6 fl. 36 fr.

— — Nilbezahl. Ein Mährchen. 1829. 8. 6 fl. 36 fr.  
— — Narcissus. Ein Mährchen. 1830. 8. 2 fl.

Menzel, W., Taschenbuch der neuesten Geschichte. Jeder Jahrg. in 2 Theilen mit 20—24 Bildnissen. Taschenausg. Preis des Jahrgangs 6 fl.  
— — Reihe nach Österreich. 1833. 8. 2 fl. 45 kr.  
— — Literaturblatt. 4. 1829—1834. Jeder Jahrgang 6 fl.

[360.] Unter dem Sammlungstitel:

Historisch-, geographisch-, statistisches Gemälde der schweizerischen Eidgenossenschaft, erscheint in unserem Verlage ein Werk, welches eine umfassende Beschreibung und Statistik der Schweiz enthält. Dasselbe ist auf ungefähr 200 Bogen in Groß-lang-12., compakt mit neuen Lettern gedruckt, berechnet und soll sowohl dem Schweizerbürger als Haus- und Handbuch, als auch insbesondere Fremden und Reisenden als Leitfaden dienen, sich mit unserm Lande in allen seinen Theilen und in allen Verhältnissen bekannt und vertraut zu machen. Bereits bekannte und geschätzte Männer haben sich verbunden jeder seinen Kanton zu bearbeiten, auf welchem Wege einzige richtige, auf die jetzige Zeit gegründete, Angaben und Darstellungen erwartet und geleistet werden können.

Das Ganze wird in 23 Heften, jeder Kanton einzeln (in verziertem Umschlage und cartonierte), bestehen und, außer dem statistischen und historischen Theil, eine jedem Stand und jeder Klasse der Gesellschaft angepaßte Anleitung enthalten, die Kantone auf das zweckmäßigste zu bereisen; sey es zum Vergnügen oder für wissenschaftliche Zwecke; dann auch eine alphabetisch geordnete Beschreibung nach den einzelnen Ortschaften und den merkwürdigsten Gegenständen.

Die Kantone Zürich und Freiburg, ersterer von Hrn. Gerold Meyer von Knonau, in Zürich, letzterer von Hrn. Franz Kuenlin in Freiburg, werden, die Reihe eröffnend, in kurzer Zeit erscheinen; und da an dem Drucke unausgesetzt gearbeitet wird, so wird in Zeit von zwei Jahren der Cyclus vollendet sein.

Subscriptionen auf einzelne Kantone oder das ganze Werk, den Bogen von 24 Seiten, weiß Papier, zu 6 Kreuzer berechnet, werden in allen Buchhandlungen angenommen. Jene, welche auf das Ganze unterzeichneten, erhalten das 23. Heft, das eine Hauptübersicht des Landes, mit Hinweisungen auf die einzelnen Kantone enthalten wird, s. z. unentgeltlich. Nach Erscheinung jedes Heftes ist der Subscriptionspreis erhöht und wird erhöht.

Wir haben bereits mehrfach erfreuliche und aufmunternde Anerkennung dieser wichtigen und zeitgemäßen Unternehmung gefunden und dürfen mit Vertrauen auf allgemeinen Beifall und Theilnahme des Publikums zählen.

Wir behalten uns vor, früher oder später die Hefte mit Beigaben von Trachten, Ansichten und zweckmäßig gearbeiteten Meisselkarten auszustatten. Hierüber s. z. das Nächste.

St. Gallen im Februar 1834.

Huber u. Comp.

[361.] Subscriptions-Anzeige.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung wird zur nächsten Ostermesse erscheinen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen seyn:

Sämtliche Dichtungen des Freiherrn von Wessenberg in vier kleinen Bänden.

Diese Sammlung wird eine Auswahl der besten Dichtungen des Verfassers in sich fassen, wovon die meisten noch nicht bekannt sind. Die letzten haben meistens seit ihrem ersten Erscheinen wesentliche Verbesserungen erhalten, mehrere auch eine bedeutende Erweiterung.

Das erste Bändchen besteht aus dem Gedichte: „Julius, die Pilgerschaft eines Junglings.“ Es ist mit einem ganz neuen Gesange und noch sonst mit vielen neuen Strophen vermehrt. Das Gedicht hat jetzt acht Gesänge.

Zweites Bändchen. Den Anfang macht ein Gedicht: „Franz und Paul“, dessen Stoff der französischen Revolution entnommen ist; dann folgt eine Reihe lyrischer Gedichte, lie-

der, Sagen und Schilderungen, eine poetische Epistel über den Verfall der Sitten, und ein größeres Gedicht: „des Pilgers Traum.“

Das dritte Bändchen enthält: „Blätter aus Italien“. Das Gedicht: „Genova“, in drei Gesängen, mit vielen Verbesserungen, und drei Bücher christlicher Lieder, Chorlieder und Hymnen, denen als Zugabe noch eine Auswahl einiger der schönsten Lieder von Friedrich S\*\*\* folgen soll.

Das vierte Bändchen endlich besteht aus 8 Blättern lyrischer Gedichte verschiedener Art. Gewidmet ist das erste derselben: religiösen Gegenständen, das zweite: den großen Schönheiten und Wundern der Natur, das dritte und vierte der Freundschaft und den Freuden und Leiden des häuslichen Lebens, das fünfte: dem Vaterland, das sechste: den ländlichen Vergnügungen und Reisebildern, das siebente gehört zur erzählenden Gattung, das achtendlich ist der Betrachtung der wichtigsten Angelegenheiten der Menschheit gewidmet.

Jedes Bändchen wird zwischen 16 bis 18 Bogen betragen.

Der Subscriptions-Preis für alle 4 Bändchen ist 3 fl. oder 2 thl., also pr. Bändchen 45 kr. oder 12 gr. Nach Vollendung des ganzen Werkes tritt ein verhältnismäßig erhöhter Ladenpreis ein.

Stuttgart und Tübingen, im Januar 1834.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Von demselben Verfasser ist erschienen:  
Ritual, nach dem Geiste und den Anordnungen der katholischen Kirche. Ein Erbauungsbuch für die Gläubigen, besonders aber für deren Seelsorger. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Gr. 8. Preis 2 fl.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[362.] Der Plauderer, ein Wochenblatt zur Unterhaltung und gemeinnützigen Belehrung für den Bürger und Landmann.

Vom 1. April d. J. an habe ich den Debit dieses Blattes übernommen und werde in Verbindung mit der Redaktion dafür sorgen, daß es sich im Neuherrn sowohl, als den Inhalten nach unsern besseren Wollunterhaltungsblättern anschließen kann. Probeblätter davon sind an alle Buchhandlungen Sachsen's und der nahe gelegenen Länder versandt; diejenigen entfernten Handlungen, die dergleichen zu haben wünschen, bitte ich, sie zu verlangen. Es erscheint davon wöchentlich ein ganzer Bogen in 4., und der Preis ist vierteljährig 8 gr. ord. oder 6 gr. netto baare Herausbezahlung; bei Parcien gebe ich jedoch auf 10 Exempl. 1, auf 18 2, und auf 24 3 freierem Platze. Ich bitte um recht baldige Einsendung der Bestellungen.

L. Gott in Leipzig.

Anzeigen neuer u. älterer Bücher.

[363.] Bei Leopold Voß in Leipzig, Buchhändler der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg sind zu haben:

(Fortsetzung von S. 194. No. 323.)

Kupffer, A. T., Handbuch der rechnenden Krystallonomie Mit 14 Kupfert. gr. 4. St. Petersburg, 1831. 5 thl. 15 gr.\*\*

— Voyage dans les environs du mont Elbrouz dans le Caucase. Rapport, fait à l'Academie Imp. des sciences. Avec 1 planche. gr. in 4. St. Petersburg, 1830. 1 thl. 3 gr.\*\*

Launay, de, vide Mémoires.

Lehrberg, A. C., Untersuchungen zur Erläuterung der älteren Geschichte Russlands. Herausgeg. durch P. Krug. gr. 4. St. Petersburg, 1816. 2 thl. 20 gr.\*\*

Lexell, A. J., Disquisitio de investiganda vera quantitate parallaxeos Solis ex transitu Veneris ante discum Solis 1769.

C. tab. aen. 4 maj. Petropoli, 1772. 1 thl. 12 gr.\*\*

— Recherches et calculs sur la vraie orbite elliptique de

- la comète de l'an 1769 et son temps périodique. gr. in 4. St. Petersburg, 1770. 5 gr.<sup>\*\*</sup>
- Lexell, A. J., Réflexions sur le temps périodique des comètes en général et principalement sur celui de la comète observée en 1770. Avec 2 planches. gr. in 4. St. Petersburg, (1778.) 5 gr.<sup>\*\*</sup>
- Linné, H. F. und P. Heinrich, Ueber die Natur des Lichts. Zwei gekrönte Preisschriften. gr. 4. St. Petersburg, 1808. 1 thl. 12 gr.<sup>\*\*</sup>
- Lomonosow, M., Russische Grammatik. Aus dem Russischen übersetzt von J. L. Stavenhagen. gr. 8. St. Petersburg, 1764. 1 thl. 12 gr.<sup>\*\*</sup>
- Lowish, G. M., Auszug aus den Beobachtungen des Durchgangs der Venus vorbei der Sonnenscheibe. 4. St. Petersburg, 1770. 5 gr.<sup>\*\*</sup>
- Maillard, S., Mémoire sur la théorie des machines à feu. Avec 1 planche. gr. in 4. St. Petersburg, 1783. 9 gr.<sup>\*\*</sup>
- Mannsteuffel, C. M. J. von, Ueber das Sinken der Preise der Landbauerzeugnisse in Russland. gr. 8. St. Petersburg, 1829. 9 gr.<sup>\*\*</sup>
- (Marshall de Biberstein) Tableau de provinces situées sur la côte occidentale de la mer caspienne entre les fleuves Terck et Kour. gr. in 4. St. Petersburg, 1798. 14 gr.<sup>\*\*</sup>
- Mémoires présentés à l' académie Impériale des sciences pour répondre à la question minéralogique proposée pour le prix de 1785. (Par Soulavie et de Launay) Avec 1 planche. gr. in 4. St. Petersburg, 1786. 18 gr.<sup>\*\*</sup>
- Ménétriés, E., Catalogue raisonné des objets de zoologie recueillis dans un voyage au Caucase et jusqu'aux frontières actuelles de la Perse. gr. in 4. St. Petersburg, 1832. 1 thl. 21 gr.<sup>\*\*</sup>
- Meyer, C. A., Verzeichniss der Pflanzen, welche während der in den Jahren 1829 u. 1830 unternommenen Reise im Caucasis und in den Provinzen am westlichen Ufer des caspischen Meeres gefunden und eingesammelt worden sind. gr. 4. St. Petersburg, 1831. 1 thl. 21 gr.<sup>\*\*</sup>
- Ossipofsky, Recherches sur les phénomènes lumineux qu'on aperçoit quelquefois au ciel dans des positions déterminées. Trad. du russe par Loustaunau. Avec 1 planche. gr. in 4. St. Petersburg, 1828. 18 gr.<sup>\*\*</sup>
- Pallas, P. S., Tableau physique et topographique de la Tauride. gr. in 4. St. Petersburg, 1795. 9 gr.<sup>\*\*</sup>
- Zoographia Rossio-Asiatica, sistens omnium animalium in extenso imperio Rossico et adjacentibus mariibus observatorum recensionem, domicilia, mores et descriptiones, anatomiae atque icones plurimorum. III Vol. cum indicibus. 4. Petropoli, 1811. 1831. 9 thl. 9 gr.<sup>\*\*</sup>
- Icones ad zoographiam Rosso-Asiaticam. Fasc. I. II. C. 16 tabb. aen. 4 maj. Petropoli, (1833.) 3 thl. 18 gr.<sup>\*\*</sup>
- Reise durch verschiedene Provinzen des Russisch. Reichs. 3 Bände (1. Band 2. Auflage.) Mit 69 Kupfert. gr. 4. St. Petersburg, 1801. 1773. 76. 9 thl. 9 gr.<sup>\*\*</sup> (Ein einzelner Band 3 thl. 18 gr.<sup>\*\*</sup>)
- Sammlungen historischer Nachrichten über die mongolischen Völkerstaben. 2 Theile. Mit 31 Kupfert. gr. 4. St. Petersburg, 1776. 1801. 3 thl. 18 gr.<sup>\*\*</sup>
- Parrot, G. F., Mémoire concernant de nouveaux moyens de prévenir tous les accidens qui ont lieu dans les machines à vapeur. Avec 1 planche. gr. in 4. St. Petersburg, 1829. 18 gr.<sup>\*\*</sup>
- Mémoire sur les points fixes du thermomètre. Avec 2 planches. gr. in 4. St. Petersburg, 1828. 18 gr.<sup>\*\*</sup>
- Raspail's Abhandlung über die Bildung des Embryo in den Grisen. Aus d. Franz. mit Anmerk. von C. B. Trinius. Mit 2 Steint. gr. 8. St. Petersburg, 1826. 1 thl.<sup>\*\*</sup>
- Réglement, nouveau, et nouvel état de l'Académie Impériale des sciences. gr. in 8. St. Petersburg, 1803. 15 gr.<sup>\*\*</sup>
- Rumowsky, S., Brevis expositio observationum occasione transitus Veneris per Solem in urbe Selenginsk. 4. Petropoli, 1762. 5 gr.<sup>\*\*</sup>
- Investigatio parallaxeos Solis [ex observatione transitus Veneris per discum Solis. 4. Petropoli, 1764. 10 gr.<sup>\*\*</sup>

- Scherer, A. N., Versuch einer systematischen Uebersicht der Heilquellen des Russischen Reichs. Mit 11 Karten auf 4 Kupfert. gr. 8. St. Petersburg, 1820. 2 thl. 20 gr.<sup>\*\*</sup>
- Schmidt, J. J., Grammatik der mongolischen Sprache. Mit 1 Steint. gr. 4. St. Petersburg, 1831. 1 thl. 21 gr.<sup>\*\*</sup>
- Sjörgren, A. J., Ueber die Finnische Bevölkerung des St. Petersburgischen Gouvernements und über den Ursprung des Namens Ingermannland. (Aus den Mémoires de l' Académie.) gr. 4. St. Petersburg, 1833. 1 thl. 21 gr.<sup>\*\*</sup>
- Storch, H., Zur Kritik des Begriffs vom Nationalreichthum. 8. St. Petersburg, 1827. 5 gr.<sup>\*\*</sup>
- Stritter, J. G., Memoriae populorum, olim ad Danubium, Pontum Euxin., Paludem Maeotidem, Caucasum, Mare Caspium et inde magis ad septentriones incolentium, e scriptoribus historiae Byzantinae erutae et digestae. IV Tomi. 4 maj. Petropoli, 1771 — 79. 9 thl. 9 gr.<sup>\*\*</sup>
- Soulavie vide Mémoires.
- Thouvenel, Mémoire chymique et médicinal sur le mécanisme et les produits de la sanguification. 4. St. Petersburg, 1777. 9 gr.<sup>\*\*</sup>
- Trinius, C. B., De graminibus unifloris et sesquifloris dissertation. C. 5 tabb. lith. 8 maj. Petropoli, 1824. 1 thl. 3 gr.<sup>\*\*</sup>
- De graminibus paniceis dissertation botanica altera. 8 maj. Petropoli, 1826. 18 gr.<sup>\*\*</sup>
- Species grammum iconibus et descriptionibus illustravit. Fasc. I — XXVIII. C. 365 tabb. lith. 4. Petropoli, 1823 — 1833. (Jedes Heft 1 thl. 12 gr.<sup>\*\*</sup>) 42 thl.<sup>\*\*</sup>
- Ueber den gegenwärtigen wissenschaftlichen Standpunkt der Naturforschung. gr. 8. St. Petersburg, 1828. 12 gr.<sup>\*\*</sup>
- Ypsarn, J. d', Sur la baisse du prix courant des produits agricoles en Russie. gr. in 8. St. Petersburg, 1829. 9 gr.<sup>\*\*</sup>

[364.] Nachstehend verzeichnete Zeitschriften erscheinen in dem Verlage des Unterzeichneten und sind durch jede gute Buchhandlung in einzelnen Nummern oder in Monathesften zu beziehen:

- 1) Kirchenzeitung, allgemeine. Ein Archiv für die neueste Geschichte und Statistik der christl. Kirche ic. Begründet von D. C. Zimmerman. Fortgesetzt von D. K. G. Bretschneider und G. Zimmerman. gr. 4. Wöchentlich 4 Nrn. Preis halbjährlich mit dem theologischen Literaturblatt 5 thl. oder 8 fl. 45 fr. Ohne das Literaturblatt 3 thl. oder 5 fl.
- 2) Literaturblatt, theologisches, zur allgemeinen Kirchenzeitung. gr. 4. Wöchentlich 3 Nrn. Preis halbjährlich 2 thl. 15 gr. oder 4 fl. 30 fr.
- 3) Schuleitung, allgemeine. Begründet von D. C. Zimmerman. Fortgesetzt von seinem Bruder Karl Zimmerman. Preis des halben Jahrg. 2 thl. 4 gr. oder 3 fl. 45 fr. (Wöchentl. 3 Nrn.)
- 4) Militärzeitung, allgemeine, herausgegeben von einer Gesellschaft deutscher Offiziere und Militärbeamten. Wöchentlich 2 Nrn. gr. 4. Preis halbjährl. 2 thl. 8 gr. oder 4 fl.
- 5) Zeitschrift für die Landwirthschaftl. Vereine des Großherzogthums Hessen. Herausgegeben von H. W. Pabst, Großherzogl. hess. Oekonomierath und beständigem Secretair dieser Vereine. Wöchentl. 1 Nr. gr. 8. geh. 1 thl. 12 gr. oder 2 fl. 40 fr.

Wenn Unterbrechungen in dem regelmäßigen Empfang der Blätter eintreten, so wollen die resp. Abonnenten sich nur an Denjenigen halten, bei dem sie die Bestellung gemacht haben, indem die Verlagsbuchhandlung nur diejenigen Exemplare regelmäßig versendet, die bei ihr pränumerirt wurden.

Darmstadt, im März 1834.

E. W. Leske.

[365.] Neue Verlagsartikel von L. C. Rehr in Kreuznach:

Kehr, 2. E., Hundert Confirmationscheine. Neues Testament. 2. Aufl. 4. 20 ggr. oder 1 fl. 30 kr.  
— — Selbstbiographie. Zunächst für angehende Buchhändler geschrieben. gr. 8. 8 ggr. oder 36 kr.

Chronologisches Lotto, oder: Hundert Haupt-Momente aus der allgemeinen Geschichte. Ein nützliches Geisselspiel-Spiel für die Jugend, auch für Erwachsene unterhaltend.

8 ggr. oder 36 kr.  
Preußen's Ruhm und Ehre unter Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm III. Über Deutschlands Befreiungskampf von 1813 — 15. Geschildert von deutschen Dichtern. Ein vaterländisches Erinnerungsbuch für Deutschland, besonders für Preußen. Chronologisch geordnet und herausgegeben von D. F. A. Beck, Schuldirektor zu Neuwied. Mit dem Bildnisse Sr. Majest. des Königs. gr. 8. 20 ggr. od. 1 fl. 30 kr.

Da ich nichts unverlangt versende, so bitte ich um gefällige Aufträge. Herr F. J. Köhler in Leipzig liefert meinen Verlag auch für seine eigene Rechnung aus.

[366.] Zu verkaufen in Auftrag habe ich die Jahrgänge 1806 — 1818, broch., u. 1819 — 29, ungebunden, der Augsburger allgemeinen Zeitung, welche denjenigen überlassen werden, der bis Ende Mai dieses Jahres das höchste Gebot gegen baar darauf legt.

Ulm, im Febr. 1834. Wolfgang Neubronner.

[367.] So eben ist bei uns erschienen das erste Heft der Malerischen Reise durch die sächsische Schweiz, nach der Natur aufgenommen und auf Stein gezeichnet von G. A. Müller, verbunden mit einem Wegweiser durch die sächsische Schweiz.

Dieses Werk wird im Ganzen aus 6 Lieferungen bestehen, davon jede 3 Ansichten nebst Text auf groß 4. Imperial-Berlin-Papier enthalte. Der Subscriptionspreis ist 12 ggr. Pr. E. pro Heft, welcher aber bestimmt nur bis nach Erscheinen des dritten Heftes offen bleibt.

Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen, steht ein Exemplar à Cond. zu Gebote, später wird Alles nur auf feste Rechnung gegeben.

Berlin, im Februar 1834.

Winkelmann u. Söhne.

[368.] Auf feste Rechnung sind bei mir zu haben:

Scriptores graeci minores, quorum reliquias etc. ed. L. A. Giles. 2 Vol. 8. Oxon. 1830. 31. ord. 5 thl. 8 gr.

Ovidii opera omnia, ex textu Burmanni cum notis variorum. 5 Vol. 8. ibid. 1825. (Prachtausg.) ord. 20 thl.

Frankfurt a. M.

Siegmund Schmerber.

[369.] Bei mir erscheint vom Jahre 1831 an und kann für Norddeutschland durch Fr. Lud. Herbig in Leipzig bezogen werden:

Wöchentlicher Anzeiger für Bücherfreunde und Antiquare. 4. 52 Nummern.

Preis des ganzen Jahrgangs 48 fr. rheinl. Stuttgart, im Febr. 1834.

J. Ullrich, Antiquar.

[370.] Bei E. Franzen in Riga und Dorpat ist so eben in Commission erschienen:

Erdmann, Dr. G. E., Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der neuen Philosophie. I. Bd. 1. Abth. auch unter dem Titel:

— — Darstellung und Kritik der Philosophie des Cartesius

nebst einer Einleitung in die Geschichte der neuen Philosophie. gr. 8. 1 thl. 16 gr.

[371.] Folgende, früher von Herrn Hirschwald debütirten Werke sind ferner nur von mir zu beziehen:

Meyen, Dr. F. J. S. Untersuchungen über die Natur parasitärer Geschwülste im menschlichen Körper, insbesondere über den Mark- und Blutschwamm. 8. geh. Pr. 12 gr. ord.

— — anatomisch-physiologische Untersuchungen über den Inhalt der Pflanzen-Zellen. gr. 8. geh. Preis 12 gr. ord. Berlin, im März 1834.

Karl Curtius.

[372.] Bei H. L. Brönnner in Frankfurt a. M.

sind so eben erschienen und bereits versandt worden: Die Bibel (vollständig mit Apokryphen) nach der deutschen Übersetzung D. M. Luther's. Mit neuen Summarien und ausgewählten Schriftstellen; unter Aufsicht des Ministeriums zu Frankfurt a. M. ausgefertigt, und mit einer Anleitung versehen, wie die heil. Schrift zur Erbauung zu lesen, von D. J. P. Fresenius. Aus Nonpareille-Schrift mit Stereotypen gedruckt. 76 Bogen 8.

Auf schönen weißem Druckpap. à 48 kr. oder 12 gr. netto. Auf feinem Papier mit breitem Rand 1 fl. od. 14 gr. u. Auf ganz feinem Belindruckpap. 2 fl. 42 kr. od. 1 thl. 13 gr. n.

Die erste Ausgabe hiervon, auf ungleich schönerem Papier als früher gedruckt, ist versandt worden; sollten aber auch von den beiden letzten einzelne Exemplare zur Ansicht gewünscht werden, so stehen sie zu Dienst; eben so auch von folgender

— — nach der hallischen Großoctav-Ausgabe, aus handschriftl. mit Stereotypen gedruckt, in Groß-8. 8½ Bogen.

Auf weißem Druckpapier 1 fl. 24 kr. oder 20 gr. n.

Auf feinem Belindruckpap. 3 fl. oder 1 thl. 18 gr. n.

Die verschiedenen Ausgaben des neuen Testaments findet man in meinem Verlagskataloge verzeichnet.

Luther's Fürstenspiegel, von Regenten, Räthen und Obrigkeit, auch der Welt Art, Lehn und Dank, und von Leiden überhaupt. Aus Luther's Schriften aufgestellt von weiland F. C. Frhrn. von Moser. 2., verb.-Ausg. mit einer Vorrede dazu. 18 Bogen. 8. geh. Preis 1 fl. oder 14 gr.

Wendemann, L. (Prediger in Monsheim bei Worms), die Fragen unserer bewegten Zeit, im Lichte des Evangeliums und mit beständiger Müdigkeit auf die Urtheile der Reformatoren betrachtet. In 4 Bänden an die Freunde des Christenthums und des Vaterlandes. 8½ Bogen. 8. geh. Preis 36 fr. oder 9 gr.

Byron, Lord, select works, vol. V. and VI. a. u. d. T. Lord Byron's letters, journals and conversations, vol. I and II. 4½ Bogen. 12. geh. Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 thl.

(Hiermit ist diese Auswahl aus Byron's Werken geschlossen.)

Die 6 Bdch. kosten nach den einzelnen Preisen 11 fl. oder 6 thl. 6 gr.; wer sie aber zusammen nimmt, erhält sie zu 9 fl. oder 5 thl. 3 gr.

Scott, W., Poetical works, in one vol. the 2. edit. 30 Bogen. Royal-8. cart. Preis 4 fl. 48 kr. oder 2 thl. 18 gr.

Poets, the British, of the 19th century, including the select works of Crabbe, Wilson, Coleridge, Wordsworth, Rogers, Campbell, Miss Landou, Barton, Montgomery, Hogg, Barry Cornwall and others; being a supplementary volume to the poetical works of Byron, Scott and Moore. One vol. The. 2. edit. 50½ Bogen. Royal-8. cart. Preis 6 fl. od. 3 thl. 12 gr.

Will, C., Dictionary of the English and German languages, in two parts. Carefully corrected and augmented, the irregular parts of the English verbs inserted in their proper places, together with a concise account of the Heathen deities etc. and a supplement, containing the variations of the German irregular verbs, simple and compound. The 2. stereot.

edit. 31 Bog. 12. geh. Preis 1 fl. 36 kr. od. 2 thl.  
Jeder Theil einzeln, cart. 2 fl. 6 fr. oder 1 thl. 4 gr.

[373.] Folgende gutgehaltene antiquarische Werke stehen um beigefügte Preise (in preuß. Cour.) bei Unterzeichnetem zu verkaufen:

- Philonis Iudaei omnia quae exstant, opera. Fref. 1691. Lederbd. fol. 3 thl. 6 gr.  
Pausaniae Graeciae descriptio. Acc. Xylandri et Sylburgii adnot. ac novae not. Joach. Kuhnii L. 1696. Pgmbd. fol. 6 thl. 12 gr.  
Diiodori Siculi Bibliothecae historicae libri qui supersunt. Ad fidem MSS. rec. Petr. Wesselink, T. I et II. Amstel. 1745—46. 2 Frzbde. fol., gut gehalten, 19 thl.  
Homeri Ilias, ad veteris Codicis Veneti Fidem recensita, Scholia in eum, antiquissima ex cod. Cod. aliquis nunc primum ed. I Bapt. Casp. d'Ansse de Villoison. Ven. 1788. h. Pgmbd. fol. sehr gut geh. 7 thl. 16 gr.  
Eustathii Commematarii in Homeri Iliadem Alex. Politus lat. vertit, recens., notis perpet. illustravit. Acc. notae Ant. M. Salvini. T. I—III. Flor. 1730—35. 3 Ppbde. fol. sehr gut geh. 14 thl.  
Lycophronis Cassandra c. Isaacii vel potius Ioh. Fetzzae commentariis. Studio et impensis Leop. Sebastiani. Romae, 1803. h. Frzbd. 4. gut gehalten. 6 thl. 8 gr.  
Brunck, Rich. F. Th., Analecta veterum poetorum graecor. T. I—III. Argent. 1772  
—76 3 h. Frzbd. 8.  
Jacobs, Fr. Indices in Epigrammata, quae in Analectis Brunckii reperiuntur. Lpz. 1795. h. Frzbd. 17 thl. 8 gr.  
Jacobs, F., Animadverss. in Epigramm. Anthologie graecae secundum ordinem Analectarum Brunckii. Vol. I—III. Lpa. 1708  
—1814. 4 h. Frzbd. neu.  
Hesychii Dictionarium. Hagen. 1521. edit. rarissima. Angeb.  
b) Ceratini, Jac., Dictionarius graecus, ingenti vocabularum numero locupletatus. Bas. 1524. h. Frzbd. fol.  
3 thl. 8 gr.  
Phavorinii Comentis, Varini, Dictionarium. Bas. 1538. Frzbd. fol. 6 thl. 12 gr.  
Etymologicum magnum, ed. F. Sylburg, e typographia Hier. Comelinii. 1594. Pgmbd. gut geh. fol. 11 thl. 12 gr.  
Zonarae, I., Lexicon ex 3 codicibus msptis nunc primum ed. I. A. H. Tittmann, L. 1808. 2 h. Mmrbde. 4. gut geh. 8 thl. 16 gr.  
Fabricii, I. Alb., Bibliotheca graeca. T. I—XIV. Hamb. 1705—28. 14 Pgmbde. 4. gut geh. 10 thl. 16 gr.  
— id. liber ed. Vol. I—XII. b) 1790—1809. 12 Pgmbde. 4. sehr gut geh. 32 thl.  
Grotii, Hug., adnot. in N. T. cura Ch. E. de Windheim. T. I—II. H. 756—96. 2 h. Frzbd. 4.  
6 thl. 12 gr.  
Hoogeveen, F.H., Doctrina Particularum Ling. graecae. T. I. et II. Lugd. Bat. 1769. 2 h. Pgmbde. neu. 7 thl. 16 gr.  
Leipzig, im März 1834.

Jmm. Müller.

[374.] Zur gefälligen Beachtung! — Handlungen, die nicht Nova annehmen, bitten wir von folgenden in unserm Verlage so eben erschienenen Sachen zu verlangen:

- Syligan's Schulgesänge und Gebete. 2. Aufl. Pr. 6 gr. ord.  
n. 4 gr.  
Serrmann, das Kreuz am Balkenmeere. Historisch-episches Gedicht in 9 Gesängen. Pr. Ausgabe in Goldschmitt 1 thl.  
16 gr. ord. Ausgabe 1 thl.

Vollmond. Ein gemeinnütziges Volksblatt für den Bürger und Landmann, zur Erbauung, Unterhaltung, Belehrung, Erheiterung und Nachricht; herausgegeben von der Redaktion des redlichen Preußen, der Preussenschule sc. Alle Monate erscheint ein sauberes Heft von 80 bis 90 Seiten. Pr. für den ganzen Jahrgang 1 thl. n. 18 gr. Bei Bestellung von 6 Exemplaren nur à 16 gr. und das 7. Exempl. frei. Preussenschule, Zeitschrift für Lehrer und Freunde der Menschenbildung von allen Confessionen. 2. Jahrg. 2 thl. 16 gr. wird mit 33½ g Nab. berechnet und auf 10 das 11. Exempl. frei.

H. W. Schur, Sendschreiben an den Hrn. Dr. Olshausen, Professor der Theol. an der Universität zu Königsberg, in Bezeichnung seiner Schrift: „Ein Wort der Verständigung über die Stellung des Evangeliums zu unserer Zeit“. Pr. 6 gr.

Möhrenungen, im März 1834.

Die Schulbuchhandlung.  
C. L. Rautenberg.

[375.] Neuigkeiten, 1833, bei Huber u. Comp. in St. Gallen.

\*Bernet, J. J., Helvetiens berühmte Männer in Bildnissen nebst kurzen biogr. Nachrichten. 1. h. Mit 6 Port. gr. 8. broch. 16 gr.

Brunner, Dr. S., Ausflug über Constantinopel nach Taurien im Sommer 1831. Mit sechs lithographirten Ansichten in fol. und 1 Vignette, gr. 8. 2 thl. 16 gr.

\*Erzähler, der. Eine politische Zeitschrift. 28. Jahrgang. gr. 4. 2 thl. 12 gr.

\*Gall und Othmar, oder ein Gespräch über die Suspensionsgeschichte des geistlichen Herrn H. A. Fuchs. gr. 8. broch. 2 gr.

\*Grob, A., Sigmund's Vorlesungen im Kreise gemüthlicher Freunde und Familien. 3 Bdch. Mit 6 lithog. Bildern. gr. 8. 3 thl.

Kelly, W.; nützliche und vortheilhafte Lehren für Küfer und Weißbinder. 2. Aufl. Mit 8 Holzschnitttafeln. 8. 12 gr.

Rheiner, H., das Moorberger- oder Heinrichs-Bad im Kanton Appenzell, histor., chemisch und topograph. beschrieben. Eine Anleitung sowohl für Aerzte als Badegäste die dortigen Bäder mit Nutzen zu gebrauchen, Mollen und andere Trinkturen zweckmäßig anzuwenden, und sich den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. Mit 3 Ansichten. 8. br. 12 gr.

\*Schläpfer, H. G., naturhistorische Abhandlungen. gr. 8. 1 thl. 8 gr.

Ueber die Ehe. Ein Wort in Laune und Ernst. 12. broch. mit Goldschnitt 5 gr., ohne Goldschnitt 4 gr.

\*Vater unser, das. Ein Tableau in Steindruck, 23 franz. Zoll hoch, 19½ breit. Von einem 16jährigen Kalligraphen nach eigener Idee ausgeführt. Auf Stein gezeichnet von Joh. Trischler. 1 thl. 16 gr.

\*Wächter, A. B., ausführl. theor. Einleitung in die Gesangs- und Instrumentalmusik. Handbuch für Lehrer und Lernende. gr. 8. br. 1 thl.

\*Wegelin, R., Geschichte der Landschaft Toggenburg. 2. Thl. gr. 8. 1 thl. 8 gr.

Wegelin, Sal., technol. Schriften. 1. Th.: Die Feuerwerkstatt, oder Anweisung zur gründlichen Behandlung der Metalle, für Feuerarbeiter beim Schmieden, Schweißen, Felsen, Drehen, Gießen, Verzinnen, Löthen, Härteten, Bohren sc. 2., verb. Aufl. 8. 1833 br. 9 gr.

Wegelin, Sal., technol. Schriften. 2. Thl.: Die Feuerordnung od. allgem. Vorschriften, wie sich Feuermann im Umgange mit Feuer und Licht sicher stellen und im Nothfalle helfen und retten solle. Nebst Angabe zweckmäßiger Löschen für Feuer- u. Spritzenarbeiter, Ortsvorsteher u. Häusserbesitzer sc. 8. br. 6 gr.

Zeitung, schweizerische, für Landwirtschaft u. Gewerbe. Herausgeg. in Verbindung mit den Mitgliedern der landw.

Gesellschaft d. Kt. St. Gallen, von ihrem Verstande J. N. Steinmüller. 3. Jahrg. 52 N. gr. 4. 1 thl. 16 gr. Sollitofer, H., Parabeln und Dichtungen. 8. br. 8 gr.

[376.] **Bulwer's Romane.**

Von Bulwer's Werken sind nun in der bei uns herauskommenden Taschenausgabe, zum Preise von 3 gr. fürs Bändchen, erschienen:  
Eugen Aram, übers. v. Fr. Notter. 6 Bdch.  
Pelham, oder Begegnisse eines Gentleman, übers. von G. Pfizer. 6 Bdch.

Unter der Presse befinden sich und werden im April versender:  
Devereux, übersetzt von Notter und der so eben in London erschienene neueste Roman Bulwer's;  
Die Pilgrimage am Rhein, übersetzt von Notter.  
J. B. Mehlersche Buchhandlung  
in Stuttgart.

[377.] **Tombleson's Rheinansichten, 2. Serie.**

Das 5. Heft, welches in London mit engl. Text erst am 31. d. M. ausgegeben wird, expedire ich mit deutschem Text bereits am 15. d. M. Subscriptionsspreis 5 gr. mit ½ Rab. Berlin, am 8. März 1834.

A. Asher.

[378.] **Buchholz, Fr., Monatsschrift für Deutschland. Histor.-polit. Inhalts, vom Entstehen (1825) an bis Ende 1833, verkaufe ich für 16 thl.. Dieselbe ist sehr gut erhalten und ist der Ladenpr. 152 thlr.**

L. Fernbach jun. in Berlin.

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[379.] **J. S. Gerhard in Danzig sucht, alt oder neu, zu billigem Preise:**

einzelne Bände der Abbildungen und des Textes von Bertuch's Bilderbuch, und bittet um Preisangabe, wobei genau zu bemerken ist, welche Hefte die abzulassenden Bände enthalten.

[380.] **Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin sucht und bittet um vorherige Preisangabe:**

1 Sameilowitsch, D., Abhandlung über die Pest, welche 1771 das Russische Reich verheerte; a. d. Franz. gr. 8. Leipzig, 1785. Böhme.

[381.] **J. Hartmann jun. in Rotterdam sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:**

1 I. M. Mamachi, Origines et Antiquitates christianaæ. 5 Vol. in 4. Rom, 1749.  
1 Münsterischer Stiftskalender. Jahrg. 1794.  
(Hierfür zahl ich gern den doppelten Ladenpreis.)  
1 Schiller's histor. Memoiren, compl.  
1 Alexander Natalis, historia ecclesiastica V. et N. Testament. Bingen, 1784. compl.

[382.] **Friedrich Rackhorst in Osnabrück sucht und bittet um vorherige Preisangabe:**

1 Hedwig, J., descript. microsc. analyt. Muscor. frondos. etc. IV Tomi. cont. 16 Fasc. c. fig. fol. maj. Lips. Gleditsch. 1787—97. mit schwarzen oder illum. Kupfern.

1 Bartsch, Ad., le peintre-Graveur. Vollständ. mit sämml. Kupferstichen etc.

1 Fuehli, H. H., allgem. Künstlerlexikon, Th. 2. Abschn.

9. und folgende, nebst den neuesten Supplementheften.  
1 Goethe, J. W. v., Propyläen 3. Bd., oder 5. u. 6. Et. gr. 8. Tübingen, 1801.

[383.] **A. Asher in Berlin sucht:**

1 Siegenburger botanische Zeitung, complet.  
1 Linnea von Schlechtendal, compl.

[384.] **Nöhrmann und Schweigerd in Wien suchen:**

1 Meninski Lexicon arabico-persico-turcicum. 4 vol. fol. 1780.  
1 Onomasticon ejusdem Auctoris 1 vol. fol.

1 Gomnesi Dictionarium saxonico-latino-anglicum. Oxon. 1659.  
1 Dionis Cassii Historiae Romanae ed. Ramanis, cum annot. Fabricii. fol. 1750.

[385.] **G. F. Heyer, Sohn, in Gießen sucht und bittet um Zusendung von:**

1 Scheffelt, pes mechanicus artificialis. Ulm, 1718.

[386.] **Herd. Hirt in Berlin sucht billig:**

1 Kampf, Jahrbücher, 1824 incl.—1831 incl.

[387.] **J. W. Heyer's Hofbuchhandlung in Darmstadt sucht:**

1 Pentateuchus, ed. Kirsch. Boehme.

[388.] **Die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sucht und bittet um vorherige Preisangabe:**

1 Ferrera, Geschichte von Spanien. 12. u. 13. Bd. apart. gr. 8. Halle, 1772 (fehlt bei Gebauer).

1 Huseland's Journal v. 1831. compl. billig.

[389.] **M. Du Mont-Schauberg in Köln sucht und bittet um vorherige Preisangabe:**

1 Archiv für die Pastoralkonferenzen des Bistums Constanz. Jahrg. 1802. 1803.

1 Gallandi, Bibliotheca patrum.

**Übersetzung-Anzeigen.**

[390.] **Von dem in London erschienenen Buche The Pilgrims of the Rhine by E. L. Bulwer ist eine deutsche Uebersetzung von Louis Lar unter der Presse und wird binnen drei Wochen ausgegeben.**

Aachen, den 1. März 1834.

J. A. Mayer.

[391.] **Bei J. A. Herbig in Berlin erscheint eine mit Vermerkungen versehene Uebersetzung von:**

De la liberté par A. Grenzé de Lesser, Ex-Présid de l'Hérault et de la Charente.

**Vermischte Anzeigen.**

[392.] **Ludwigsburg, im Febr. 1834.**

Hiermit beehe ich mich, Ihnen ergebenst anzugeben,  
dass ich eine

**Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung**  
unter der Firma :

### Imle und Krauss

auf hiesigem Platze errichtet habe.

Versetzen mit hinlänglichen Fonds, und durch einen gewandten Geschäftsführer in den Stand gesetzt, mein Geschäft in jeder Hinsicht gut zu betreiben, hoffe ich einen günstigen Erfolg meines Unternehmens, und bitte Sie um gütige Eröffnung eines Conto und um Einsendung Ihrer Neugkeiten; ich werde dieses schlüssbare Zutrauen durch reelle Handlungsweise und prompte Errichtung meiner Verbindlichkeiten zu erhalten und zu befestigen bemüht seyn.

Obgleich mein Hauptgeschäft nur das des Verlags seyn wird, so bietet doch der hiesige Platz einem thätigen Geschäftsmanne immer noch einen recht leidlichen Wirkungskreis im Sortimente dar, und dasselbe darf deshalb nicht gänzlich unberücksichtigt bleiben, indem sich ein General-Quartiermeisterstab, 5 Regimenter mit zahlreichem Officercorps, ein sehr bedeutendes Museum, eine Kreisregierung, eine Finanzkammer, ein Oberamtsgericht, ein Oberamt, eine Officiers-Bildungs-Austalt, ein Lyceum und mehrere Bibliotheken hier befinden; eine bedeutende, früher Herrn Nast und nunmehr Herrn E. Krauss gehörige Leihbibliothek, welche ich ebenfalls ganz zu versorgen habe, ist in meinem Geschäftslocale aufgestellt.

Sollten Sie jedoch nicht geneigt seyn, meine Bitte um Eröffnung eines Conto zu gewähren, so werde ich das Festbestellte durch meine Commissionnaire —  
in Leipzig Herr G. Schaaerschmidt,  
in Frankfurt a. M. - J. P. Streng,  
in Nürnberg - J. A. Stein, und  
in Stuttgart die lobl. Sonnewald'sche Buchhandlung —  
sogleich baar bezahlen lassen.

Nicht unberührt darf ich die Circulaire lassen, welche Herr Buchhändler Nast, wegen meines beabsichtigten Etablissements, an Sie ergeben liess, und auf welchen Sie die Unterschriften der meisten württembergischen Buchhandlungen fanden, welche Herrn Nast das Versprechen gaben, mir keine Art von Rechnung eröffnen zu wollen. Diese Unterschriften wurden zu einer Zeit gegeben, als mir die Concession zum Buchhandel durch einen mir feindlichen Einfluss und durch ein, von dem Ministerium des Innern für unrichtig erklärt, Urtheil der königl. Kreisregierung versagt wurde, und die lobl. Buchhandlungen Württembergs haben nun ihren früheren Ausspruch so modifizirt, wie Sie aus der unten angefügten Erklärung derselben ersehen werden.

Allerdings hat Herr Nast vielleicht Recht, wenn er in No. 3. des Buchhändler-Wochenblattes, von diesem Jahre, die Vermuthung ausspricht: dass wohl mitunter ein hoher militärischer Einfluss mir zu Erlangung meiner Concession behülflich gewesen seyn; ich bedurfte dieses Einflusses auch sehr, um einen gewissen andern Einfluss zu paralysiren, der kein Mittel unversucht liess, um diese Concession, die ohne diesen Einfluss wohl keinem Anstande unterlegen wäre, zu hinterreiben.

Eben dieser Einfluss jedoch mag Ihnen die Worte des Herrn Nast: „ein gewisser beabschledeter Lieutenant“ deutet, und Sie mögen auch ohne meine Erklärung einsehen, dass diese Verabschiedung aus keinem zweideutigen Grunde erfolgte; ich verliess den Militärdienst freiwillig und blos darum, weil eine, in einer Ehrensache erhaltene, Verwundung mich hinderte, dem Dienste eines Reiteroffiziers, den ich 8 Jahre zur vollen Zufriedenheit bekleidet hatte, ferner vorstehen zu können, und ich darf Ihnen die Versicherung geben, dass die Achtung aller meiner Vorgesetzten und Cameraden auch in meinen jetzigen Stand mich begleitete. Was Herr Nast von Herrn Buchbinder Krauss, dessen Namen ich, Localverhältnisse halber, in meiner Firma führe, als von einem mutmaßlichen Schwager von mir sagt, muss ich dahin ergänzen, dass Herr Krauss durch seine Schwester mein wirklicher Schwager ist, und dass auch auf dieser Verbindung kein Schatten von Uehre haftet. Eben so gebe ich

Ihnen die Versicherung, dass ich nicht, wie Herr Nast die Befürchtung ausspricht, den deutschen Buchhandel auf irgend eine Art verpfuschen werde, und spreche die Hoffnung aus, dass der grösste Theil der Herren Buchhändler diese Befürchtung nach ihrem wahren Werde zu schätzen wissen.

Ich glaubte Ihnen diese Erklärung schuldig zu seyn, um den Eindruck zu berichtigten, den die Circulaire des Herrn Nast leicht auf Sie machen konnten, und überlasse es nun ebenfalls Ihrem Gefühle, ob und wie weit Sie sich in Geschäfte mit mir einlassen wollen.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ihr ergebenster

C. Imle.

### Erklärung der lobl. württembergischen Buchhandlungen.

Nachdem die Unterzeichneten, ehe Herr Imle die Concession zu Errichtung einer Buchhandlung in Ludwigsburg von der königl. Kreisregierung erhalten hatte, die Erklärung gegeben, dass sie Herrn Imle keine Rechnung eröffnen, noch demselben gegen Baar den Buchhändler-Rabatt gewähren würden, werden dieselben zwar nunmehr, nachdem Herrn Imle dennoch die Concession ertheilt worden, diese ihre frühere Erklärung festhalten; um jedoch Herrn Imle zu beweisen, dass sie persönlich nichts gegen denselben beabsichtigen, erklären sie sich bereit, Packete von ihm und an ihn zur Beförderung, so wie die unterzeichneten Sortimentshandlungen, Novitäten von demselben anzunehmen.

Carl Hoffmann.

C. W. Läflund.

E. Schweizerbart.

J. B. Metzler'sche Buchhandl.

Paul Neff.

Hallberger'sche Verlagshandl.

Brodhag'sche Buchhandl.

F. C. Läflund und Sohn.

J. G. Cotta'sche Buchhandl.

J. F. Steinkopf.

Sonnewald'sche Buchhandlung.

[393.] Zur gefälligen Notiz. — Wir machen die ergebene Anzeige, dass die Firma:  
J. Baumann's Verlagserdition in Ludwigsburg  
in dem neuen Buchhändler-Verzeichnisse in die Firma:

Imle und Krauß  
umzuändern ist, und dass wir von obiger Firma überneuert haben:

Lohmar Freihold, Verbrechen auf Verbrechen. 2 Bde.  
2 thl. 2 ggr. od. 3 fl. 36 fr.

Münch, Nutretia Gasparo. 1. Bd. 14 ggr. od. 1 fl.  
Champavent, die Macht des Gesichts. 1. Bd. 18 ggr.  
od. 1 fl. 12 fr.

Wir bitten diese drei Werke auf unser Conto überzutragen, und empfehlen dieselben hauptsächlich Leihbibliotheken, indem wir die, auf eigene Erfahrung gegründete, Versicherung geben, dass sie unter die gelesenen gehören. Im übrigen werden unsere ferneren Verlags-Artikel den Beweis liefern, dass unsere Absicht nicht ist, blos für Leihbibliotheken drucken zu lassen, und wir bitten daher unsere Herren Collegen im voraus, sich für unsere Novitäten zu verwenden.

Ludwigsburg, im März 1834.

Imle u. Krauß.

### [394.] Denkmünze auf Schleiermacher.

Unterstützt durch bereits erfolgte Subscription einer grossen Zahl von Freunden und Verehrern Schleiermacher's habe ich diese Denkmünze bereits begonnen und lade hiermit zu ferner Bestellungen darauf ein, welche die Kunsthändlung des Herrn George Gropius in Berlin entgegennehmen wird, da nur diese in den Stand gesetzt ist, Wiederverkäufern einen Rabatt zu gewähren.

Die Vorderseite enthält das Bildniß des Verstorbenen, welches ich unter Leitung des Herrn Prof. Rauch vor einem Jahre nach dem Lehen modellirte. Die Rückseite wird eine weibliche Figur mit den Emblemen der Religion und Hinde-

tungen auf Schleiermacher's hohe Verdienste um Philosophie und Philologie darstellen. Das Ganze werde ich unter Theilnahme der Herren Professoren Rauch und Tieck ausführen.

Der Pränumerationspreis ist für ein Exemplar in  
euglischer Bronze 1 thl.  
in Silber 3½ -

**C. Fischer**, Medailleur.

Indem ich mich auf die obige Anzeige des Herrn Medailleur Fischer beziehe, bemerke ich, dass ich Wieder-verkäufern einen Rabatt von 12½ pCt. bewilligen kann, wenn diese ihre Herren Commissionnaires beauftragen, die abzuliefernden Exemplare der genannten Medaille sofort nach Er scheinen von meinem Commissionnaire in Leipzig gegen Zahlung entgegen zu nehmen.

Berlin, den 5. März 1834.

**George Gropius.**

[395.] Dringende Bitte, gütiger Beachtung empfohlen.

Von „Moore's Wanderungen eines irändischen Edelmanns“ bitte ich hiermit recht sehr, mit in dieser Messe Alles zurück senden und nichts disponieren zu wollen, da es mir gänzlich an Exempl. fehlt und die dritte Auflage bereits zur Hälfte vollendet ist. Nach der Ostermesse kann ich kein Exempl. der ersten und zweiten Aufl. mehr zurücknehmen.

Edin, den 6. März 1834.

**M. Du Mont-Schauberg.**

[396.] Dringende Bitte an unsere Herren Collegen.

So angenehm es uns ist, wenn unsere Firma bei Ankündigung kathol.-theolog., ökonomisch.-technischer, überhaupt wissenschaftlicher Werke in der Allgemeinen Zeitung genannt ist, so unangenehm ist es uns, wenn es bei histor.- und politischen Werken geschieht, indem wir dadurch bei unserer Censurbehörde compromittiert werden, da kein Buch der Art mit einer österreich. Firma angezeigt werden darf, bevor es nicht von der Behörde das admittit erhalten hat.

Wien, im März 1834.

**Carl Gerold'sche Buchhandlung.**

[397.] Stellegesuch. — Für einen jungen Mann, der seine Lehrezeit in einer bedeutenden Stadt des Niederrheins beendigt, und der in Hinsicht auf Kenntniß des Geschäfts, besondern Fleiß und Solidität bestens zu empfehlen ist, wird eine Stelle als Gehülfen in einer Buchhandlung gesucht. Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Anfragen unter der Chiffre H.B. die Expedition dieses Blattes.

[398.] Lehrlingsgesuch. — Gesucht wird für eine angesehene Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in einer Stadt der königl. preuß. Rheinprovinzen ein Lehrling mit den nöthigen VorKenntnissen ausgestattet, — und am liebsten der Sohn eines Buchhändlers.

Die Expedition dieses Blattes giebt auf portofreie Anfragen unter der Chiffre Z. die nöthige Nachweisung.

Neuigkeiten, vom 9—15. März in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung:

- Adelungs teutscher Briefsteller. 8. Aufl. 8. Fr. Campe. cart. 1 thl.  
d'Alzeglio, Hector Hieramošca. Roman. 8. Hartmann in 2. 2 thl.  
Baur, Repertorium f. Prediger. IV. Abthl.: Homilet. Handbuch  
üb. d. Evangelien. 18 Hefte. gr. 8. Schwetschke 6½ thl.  
Beer et Müller, Mappa selenogr. totam Lunae hemisph. visibilem  
compl. Sect. I. u. Erläut. Imp.-Fol. Schiopp 1½ thl.  
Berengerii Turon. quae supersunt, ed. Neandro. Tom. I.: De  
saera Coena, ed. Vischer. 8 maj. Haude et S. 1 thl. 18 gr.  
Biblia hebraica. Edit. stereot. 12 maj. Tauchnitz. br. n. 2 thl.  
Bibliothek der practischen Heilkunde von Huseland u. Osann.  
1834. 8. Berlin, Reimer n. 2 thl. 20 gr.  
Blätter, Hamburgische, 1834. gr. 4. Aug. Campe. n. 1 thl. 8 gr.  
— Rheinische, für Erziehung und Unterricht, von Dieserweg.  
1834. gr. 8. Ehen, Bäderer n. 2 thl. 16 gr.  
Bronikowski, W. Leo der blutende Kosak. 8. Fürst 1 thl.  
Daumer, polemische Blätter. 2 Hefte. gr. 8. Fr. Campe 1½ thl.  
Driesen, Cours- u. Zins-Tabellen z. Berechnung d. ausländ.  
Staats-Papiere. 2 gr. 4. (Enslin'sche Buchhandl.) geh. n. 1 thl.  
(d') Felder (Spanischer General-Adjutant), der Deutsche in Spanien :c. 3 Thle. 8. Stuttgart. (Leipzig, Leich.) geh. n. 1 thl. 6 gr.  
Fischer, Heil: :c. Regeln bei jenen Krankh., die sich Jüngl. u. Männer  
durch geh. Vergesungen jugez. haben. gr. 12. Neumann. geh. 1 thl.  
— dasselbe für Mädchen u. Frauen. gr. 12. Ebend. geh. 1 thl.  
Fröhlich, der schönen Xanthi Schicksale :c. 8. Fürst 1 thl.  
Hypothekengläubiger, der, gr. 8. Siegel u. Wiesner 1 thl.  
Journal der practischen Heilkunde von Huseland u. Osann. 1834.  
8. Berlin, Reimer n. 5 thl. 16 gr.  
Kahlert, Romanen. 8. Breslau, W. G. Korn. geh. 1 thl.  
Leibrock, U. J. A., Arnold und Kuno von Heimburg, die Ge:  
schriften. Dittergeschichte. 8. Fürst 1 thl.  
Münch, Erinnerungen an ausgezeichnete Frauen Italiens. 2.  
Bd. gr. 12. Aachen, Mayer 1 thl. 8 gr.  
— Geschichte des Hauses Nassau-Oranien. 3. Bd. gr. 8. Ebd. 2 thl.  
National-Museum, deutsches, 1834. Mit 150 Abbild. gr. 4.  
Dresden. (Grimmer'sche Buchhandl.) n. 1 thl. 8 gr.  
Origenis Opera ed. Lommatsch. Tom. III.: Origenis in Evangelium Matthei Commentar. P. I. 8. Haude et S. 1 thl. 18 gr.  
Dertel, Kolb u. Kirchmaier, Anweisung zum heilsamen Wasser-  
gebrauche. 8. Fr. Campe. geh. 1 thl.  
Pfaff, der Mensch und die Sterne. 8. Ebend. geh. 1 thl.  
Preußen-Schule. 1834. gr. 4. Nautenberg 2 thl. 16 gr.  
Rennier, das goldene Buch für Eltern über Erziehung u. Unter:  
richt d. Kinder. 2. Ausg. 8. Fr. Campe. geh. 1 thl.  
— Wie soll sich ein Jüngling würdig bilden? 2. Aufl. 8. Ebd. 1 thl.  
Nürnberg, die Zimmerwerks-Baukunst. Hefte IX u. X. qu. gr. Fol.  
Augsburg, Janna u. Comp. n. 3½ thl.—I bis X. n. 17½ thl.  
Rückert, der Brief Pauli an die Epheiser erläutert und verthei:  
dig. gr. 8. Leipzig, Köhler 1 thl. 12 gr.  
Russie, la, et la Pologne. gr. in 8. Nauck à B. br. n. 2 thl.  
Rust, Handbuch d. Chirurgie. gr. 8. Th. Enslin. XII. 1. 2. 4 thl.  
Schinz, die Neptilien. 7. u. 8. Heft. Fol. Weidmann n. 1½ thl.  
Schuppis, Handb. d. neuern Geschichte. 2. Bd. gr. 8. Edler 1 thl.  
Scoper, die Brüder. Räubergeschichte. 2 Thle. 8. Fürst 1½ thl.  
— Kaspar Hauser, oder: die eingemauerte Nonne. 8. Ebd. 1 thl.  
Straszewicz, die Polen u. Polinnen der Revolution von 1830.  
13. u. 14. Liefer. Schweizerbart. 4. n. 1½ thl.; Fol. n. 4½ thl.  
Wrelen, die homöopathischen Arzneier in Hauptsymptomengrup:  
pen :c. gr. 8. Leipzig, Köhler. geh. 1 thl. 12 gr.  
v. Zedlitz, die freien Städte. 8. Aug. Campe. geh. 1½ thl.  
Zehner, Kornblumen. Novellen. 2. Bd. 8. Edler. geh. 1 thl.  
Zeitschrift für Thierheilkunde und Viehzucht, von Nebel u. Vir.  
1. Bd. gr. 8. Giesen, Ritter n. 2 thl. 16 gr.  
Zeitung, Schlesische, für Musik. 1834. 4. Breslau, Gratz 2 thl.

Leipzig, gedruckt bei Breitkopf und Härtel.